



Wie lange würde es dauern, bis die Natur den Kontinent Europa zurückerobert?

Maunzilla hat Folgendes geschrieben: Ein Problem, an dem praktisch alle Utopisten/Dystopisten gescheitert sind, ist die zu einseitige Betrachtung. Zivilisation, Kultur und Technologie bilden ein extrem komplexes System.

Wenn Europa entvölkert würde, würden Barbaren aus anderen Ländern einwandern. So wie das vor Zeiten schon einmal geschehen ist. Diese würden natürlich auch ihre Lebensweise mitbringen.

Eine enttechnisierte Welt ist durchaus denkbar. Religiöse Fanatiker wie die Taliban haben in ihrem Herrschaftsbereich auch zuerst Schulen geschlossen und Artefakte früherer Kulturen zerstört (das tun wir hier übrigens auch, und genau so wie die Taliban nur aus den edelsten Motiven.)

Heutige Technologie ist so komplex, daß sie kaum noch ohne hochtechnische Hilfsmittel gebaut oder repariert werden kann. Ein Automobil von 1950 kann man leicht wieder in Gang bringen, eines von 2020, bei dem der Microcomputer der Motorsteuerung kaputt ist, hingegen nicht mehr. Und Microchips stecken heute praktisch in jeder Waschmaschine und jedem Backofen.

Nach 100 Jahren wäre kaum noch etwas brauchbares in den Ruinen übrig. Das meiste wäre schon in der Anfangszeit geplündert worden, und große Teile der Städte wären abgebrannt, da es keine funktionierende Feuerwehr mehr gibt. Der Rest wäre verrottet.

Elektrische Geräte halten heute schon kaum noch zehn Jahre.

Von den Gebäuden und Straßen (so sie nicht dem Feuer zum Opfer fielen), wäre das meiste noch erhalten, wenn auch in einem kaum bewohnbaren Zustand. Die Städte wären vermutlich weitgehend unbewohnt, da die Menschen zur Versorgung Landwirtschaft betreiben müssen. Ländliche Siedlungen und bewohnte Gebäude könnten aber in einem guten Zustand bleiben. Ich habe einen Nachbarn, der seit 40 Jahren nichts an seiner Bruchbude renoviert hat, und das Haus ist immer noch halbwegs bewohnbar.

105 Jahre alte Leute? Das scheint mir extrem unwahrscheinlich. Ganz besonders in einer Welt ohne moderne Medizin, Arzneimittel und Komfort. In früheren Zeiten sind nicht einmal Kaiser und Päpste so alt geworden. Und die hatten die bestmögliche Versorgung.

Ist das Thema ausgelutscht? O ja. Ich selbst habe drei Geschichten, die in so einem Szenario spielen. Aber wenn sie gut geschrieben sind, und die Leser glaubwürdig unterhalten, ist das kein Problem. Ich meine, welches Thema ist nach 2000 Jahren abendländischer Literatur und Millionen veröffentlichter Bücher und ca. 400'000 Kinofilmen noch nicht ausgelutscht?

< mich fasziniert das Thema eben total, und ich habe auch schon mehrere Dystopien dieser Art gelesen, und kam dabei auf eine ganz neue Idee, ob das funktioniert, werde ich dann beim Schreiben merken.

Du hast wohl Recht, unter diesen schwierigen Bedingungen würde kaum jemand 100 Jahre alt werden können.

Ich will das ja schon so ein bisschen wie im Mittelalter machen, dass all diese Leute, die nie die moderne Zivilisation kennengelernt haben, fanatisch religiös sind, auch bereit, Menschen die sich nicht in diesen Glauben fügen als Ketzer zu verbrennen.

Wäre das denn möglich, dass 95 Jahre nach dem Ende der Zivilisation Menschen wie im Mittelalter agieren würden?

Kann man deine Geschichten auch hier irgendwo lesen? Ich kann von sowas gar nicht genug kriegen, verschlinge jede Dystopie die ich finden kann.

Meine absolute Favorit sind da die MUC-Romane von Anna Mocicat, ich fand das echt faszinierend, wie sie in ihrem Roman das Umland von München in eine unzugängliche Wildnis und München selbst in eine von



Wie lange würde es dauern, bis die Natur den Kontinent Europa zurückerobert?

religiösem Fanatismus und Armut geprägte Gesellschaft verwandelt hat.

Meine Romane unterscheiden sich deutlich von ihnen, ich habe da eine Idee, von der ich hoffe, dass noch keiner das in einer Dystopie geschrieben hat.

Ja, und ich denke auch, eine enttechnisierte Welt wäre durchaus möglich, wenn wie in meinem Szenario 98% aller Europäer sterben würden durch Kriege, Seuchen, Hungersnöte, denn sicherlich verfügen sehr viele Europäer nicht über die nötigen Kenntnisse Autos, oder Stromnetze wieder zum Laufen zu bringen.

Was ich mich auch frage: Ob es in so einem Europa überhaupt Kontakt zu anderen Ortschaften gäbe, oder wäre es auch möglich, wie von mir geplant, dass das Dorf komplett isoliert und in sich abgeschlossen ist, also eine Gemeinschaft, der man nur schwer oder gar nicht entkommen kann.

Bei einer so niedrigen Bevölkerungsdichte in Europa gäbe es ja sicherlich keine Bischöfe mehr und die Großstädte wären verlassen, und so ein Dorfpfarrer könnte dann jede Menge Macht haben.

Noch in den 1950er Jahren gingen viele Leute im Heimatdorf meiner Mutter zum Pfarrer mit ihren Anliegen und der war im Dorf ein kleines Herrchen, alle hörten auf ihn, so in etwa will ich das im Roman machen, also eine von tiefen Wäldern umgebene religiöse sektenartige Gemeinschaft, die nie ein anderes Leben gekannt hat.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).